

## Die Ursachen der Armut

Zum Artikel „Armutsbekämpfung mit Lebensmitteln“ vom 7. Dezember:

Es weihnachtet sehr! Erkennbar ist das an den zahlreichen Bitten um Spenden und an den ebenso zahlreichen Armutsberichten in den Medien. Dabei beherrscht die Armut immer mehr Menschen in Deutschland und weltweit das ganze Jahr. Bei diesem Problem gilt es zu differenzieren. Dem Fernsehen und den Zeitungen können wir vorwiegend nur die Auswirkungen der Armut entnehmen, die Ursachen derselben werden höchst selten dokumentiert. Ich meine, dass zu oft und zu leichtfertig die Schuld auf den Staat geschoben wird. Richtig ist, dass die derzeit geltenden Hartz-IV-Sätze die Menschen in die Armut treiben. Richtig ist, dass alleinerziehende Frauen und deren Kinder nur schwer mit dem Haushaltsbudget über die Runden kommen.

Gleichwohl müssen wir die Ursachen hierfür beleuchten. Beispiel: alleinerziehend. Blicken wir einmal zurück ins vorige Jahrhundert. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg bis hinein in die 80er Jahre trennten sich Paare erst – wenn überhaupt –, wenn die Kinder erwachsen waren. Dies war Ausdruck von Ethik und Moral. Heute sind diese Begriffe dem Verfall zuzuordnen. Egal ob mit Kind oder ohne: Trennung ist salonfähig geworden. Auf die Bedürfnisse der Kinder wird kaum Rücksicht genommen. Anders sieht es in den armen Ländern aus. Diese Menschen haben oft keine Möglichkeit, auskömmlich zu leben. Hieran sind oft auch deren Regierungen und die Energie- und Rohstoffgier der reichen Industriestaaten schuld. Zusammenfassend meine ich, dass es zu einer ehrlichen und schonungslosen Berichterstattung gehört, den Ursachen auf den Grund zu gehen und diese im Zusammenhang zu würdigen.

Eckart Bollmann, S-Untertürkheim

## Auch mit viel Geld nicht integrierbar

Zum Artikel „Zank um Zuwanderung – Von der Leyen stößt mit Plänen auf Widerstand in eigenen Reihen“ vom 14. Dezember:

Weder zu Stuttgart 21 noch zum sogenannten Einwanderungsland Deutschland wurde das Volk gefragt, wobei die Einwanderung ganz andere finanzielle Dimensionen beinhaltet. Über die Familienzusammenführung, die ich als „schleichende Einwanderung“ bezeichne, kommen schon Generationen vom Islam geprägte Menschen ins Land, die selbst mit hohen Kosten nicht integrierbar sind.

Nach der Lesart von gewissen Kreisen und Politikern sind nicht die Einwanderer daran schuld, sondern die Einheimischen, weil sie diese Menschen nicht in ihrer Mitte willkommen heißen. Dieser Unsinn wird nur in Deutschland verzapft. Diese Einwanderer benutzen außerdem unsere im Grundgesetz garantierte Religionsfreiheit, um hier Gegengesellschaften zu bilden. Solange es keinen berechenbaren Islam in Deutschland gibt, haben wir angesichts der fast täglichen Horrormeldungen ein berechtigtes Misstrauen gegen diese Einwanderer.

Sigi Dickert, S-Bad Cannstatt

## Wo bleibt die Panikmache?

Zum Thema Gripeschutz:

Wer erinnert sich noch? Vor mehreren Jahren hat die Impfstoffindustrie (verfilzt mit dem Robert-Koch-Institut?) einmal 12 000, dann 13 000 Grippepote aus dem Zylinder gezaubert. In diesem Sinne wurde die Bevölkerung seither in jedem Jahr in Angst versetzt. Wo bleibt die Panikmache in diesem Herbst? Unser OB, wie immer ein leuchtendes Vorbild, ließ sich jetzt – nach Benachrichtigung der Presse – impfen. Leider wurde nicht erwähnt: War es die Neue Grippe, die herkömmliche, die saisonale Grippe oder die Schweinegrippe? Im vergangenen Herbst kamen von den produzierten 34 Millionen lediglich sieben Millionen Dosen zum Einsatz, den Rest wollte kein anderes Land haben. Wer hat die Rechnung bezahlt?

Dr. med. Paul Reinhardt, S-Uhlbach



Gespräch mit einer Bundeswehrsoldatin in Kundus: Stephanie zu Guttenberg, die Frau des Verteidigungsministers

Foto: dapd

# Seifenoper am Hindukusch

Die Reise des Ehepaars zu Guttenberg nach Afghanistan stößt auf teilweise bissige Kritik

In Begleitung seiner Frau und des Talkshow-Moderators Johannes B. Kerner besuchte Verteidigungsminister Karl Theodor zu Guttenberg deutsche Soldaten in Afghanistan – eine umstrittene Visite.

der Aufnahme Deutschlands in den UN-Sicherheitsrat betont, hiermit könnten wir Weichen mitgestalten in Richtung Frieden (und nicht noch mehr Krieg). Wie glaubwürdig ist unsere Bundesregierung noch? Hier ist wieder einmal Bürgerprotest „von unten“ gefragt . . .

Dr. med. Peter Görgler, S-Bad Cannstatt

### Affront gegen die Afghanen

Vielleicht macht es tatsächlich Sinn, wenn Frau zu Guttenberg sozusagen von Frau zu Frau mit den Soldatinnen spricht und wenn ihr Part wirklich aus dem Privatbudget der zu Guttenbergs bezahlt wurde, aber – eine Talkshow in einem von Krieg und Krisen geschüttelten Land aufzuzeichnen ist meines Erachtens ein Affront gegen die afghanische Bevölkerung. Wie viel PR braucht eigentlich Johannes B. Kerner noch? Seine Profilierungssucht ist ja kaum mehr zu toppen.

Brigitte Bonnet, S-Vaihingen

### Seifenoper-Auftritt

Nein – wenn Bundeswehrminister zu Guttenberg mit Ehefrau und Talkshow-Moderator zum Truppenbesuch nach Afghanistan reist (Soll das die Neue Politik sein? Gute Nacht, Deutschland), dann ist das keine simple Geschmacksfrage, wie der sonst wohltuend kritische Jürgen Trittin meint. Guttenbergs Seifenoper-Auftritt ist ein politisches Signal, das ernstgenommen werden sollte. Steuer- und Wahlbürger aufgepasst – da kommt was auf uns zu!

Dabei hat kürzlich erst Frau Merkel bei

### Mit dem richtigen Mann

Das Polit-Glamourpaar Guttenberg beeindruckt mit Altbewährtem – mit dem richtigen Mann in der entsprechenden Stellung ist es im vermeintlich emanzipierten 21. Jahrhundert jeder Frau gestattet, Karriere zu machen und im Rampenlicht zu stehen. Sogar Verona Pooth wurde dies durch die Ehe mit Dieter Bohlen ermöglicht.

Elke Ziegele, S-Untertürkheim

### Tanz auf dem Tisch

War da was? Herr Verteidigungsminister samt Gattin besuchen Soldaten im Kampfgebiet. Damit auch eine ordentliche Berichterstattung erfolgt, nimmt man einen Herrn namens Kerner mit. Früher nannte man ein solches Verhalten „Truppenbetreuung“. Vorschlag für Herrn Verteidigungsminister, um die Wirkung zu steigern und eine echte Betreuung der Soldaten zu ermöglichen: Man nehme den Komiker Otto mit und lasse die Frau Tabledance vorführen. Dann haben unsere Soldaten wirklich etwas von einer solchen teuren Reise.

Marcus Schlüter, Weil im Schönbuch

### Gedächtnislücken

Mir scheint, die Reaktionen eines Herrn Gabriel oder eines Herrn Trittin deuten darauf hin, dass sie unter Gedächtnislücken leiden. Wie anders sind ihre Kommentare zu dem Besuch zu erklären, da doch unter Rot-Grün der Spruch geprägt wurde, dass Deutschland am Hindukusch verteidigt werde? Wenn das nicht nur dummes Geschwätz war, ist es unverantwortlich, dem Verteidigungsminister derart in den Rücken zu fallen.

Es mag dahingestellt sein, ob ein Herr Kerner bei dem Besuch notwendig war oder nicht, als Ergebnis zählt, dass sich unsere Soldatinnen und Soldaten über den Besuch des Verteidigungsministers und seiner Gattin gefreut haben, wie ganz sicher auch die Mehrheit der Bevölkerung. Herr Gabriel und Herr Trittin, Sie stehen mit Ihren abfälligen Äußerungen ziemlich alleine da! Ich für meinen Teil mache mir Gedanken darüber, was mit unseren Söhnen geschehen würde, die unter einer rot-grünen Regierung auf Auslandseinsätzen ihr Leben riskieren müssten.

Siegfried Weihgold, S-Weilimdorf

### Einfach mehr Spaß

Gekonnt kernerisch, mit Glamour und Smiling und einem Hubschrauber im Hintergrund, so macht der Konflikt in Afghanistan einfach mehr Spaß. Familienausflug mit bester Unterhaltung ist garantiert. Die toten Soldaten lassen grüßen.

Dieter Fasel, S-Untertürkheim

## Abraham würde sofort verhaftet

Zum Artikel „US-Kehrtwende gefährdet Nahost-Gespräche“ vom 9. Dezember:

Hillary Clinton und Präsident Obama sind stinksauer auf Bibi Netanjahu, der angeblich wegen der Lobby rechter jüdischer Siedler den Siedlungsbau nicht gestoppt hat. Doch was steckt in Wahrheit dahinter? Als Israel nach 2000 Jahren wieder in seinem Land zu siedeln begann, erwachte die Wüste zum Leben, Mückenschwärme über Sümpfen wichen den Schmetterlingen über blühenden Feldern, und Schulen nebst Hospitälern wuchsen aus öden Landstrichen ohne jegliche Infrastruktur. Die arabischen Führer versuchten daraufhin, mit dem Erfolg der Juden gleichziehen und holten Abertausende von Gastarbeitern aus Ländern wie Libyen, Irak, Ägypten und anderen mehr. Als deren Nachkommen immer zahlreicher wurden, wollte keiner der Staaten sie wiederhaben.

Und so erfand 1964 der Vater aller Terroristen, Yassir Arafat, das Märchen vom Volk der Palästinenser, um das Gebiet Israels wieder zu Allahs Boden zu machen und die Juden rauszubomben. Bis zum heutigen Tag nun ist dieses Völkergemisch das Druckmittel, um Israel sein eigenes Land streitig zu machen. Da heißt auf einmal Westbank, was ursprünglich die Wiege des jüdischen Volkes war, da soll ein Staat Palästina entstehen, wo einst König David regierte, und Jerusalem, die Stadt Davids, soll geteilt werden wie eine Billigpizza vom Discounter, wobei das Gros unserer Politiker sich als Herolde für eine Zweistaatenlösung hervortut, nur um sich am Ende auch noch Freunde Israels zu nennen.

Ich bin mir sicher: Sollte Vater Abraham durch einen Zeitentunnel in der heutigen Zeit landen und morgens wie gewohnt aus seinem Zelt schauen, so würde man ihn umgehend verhaften. Die Anklage: illegaler Siedlungsbau und Verstoß gegen das Völkerrecht!

Joachim Kretschmann, VS-Schwenningen

### Kontakt



Joachim Volk  
Chef vom Dienst  
07 11 / 72 05 - 71 10

Reimund Abel  
Chef vom Dienst (stv.)  
07 11 / 72 05 - 71 20

cvd@stn.zgs.de  
www.stuttgarter-  
nachrichten.de/  
kommentare

Stuttgarter  
Nachrichten  
Postfach 10 44 52  
70039 Stuttgart

Wir freuen uns über jede sachliche Leserschrift, die sich auf Artikel in unserer Zeitung bezieht. Aufgrund der vielen Zuschriften können wir jedoch nicht alle Briefe abdrucken. Auch ist es leider nicht möglich, nicht veröffentlichte Zuschriften zurückzuschicken. In jedem Fall behalten wir uns Kürzungen vor. Veröffentlichte Leserbriefe erscheinen unabhängig von der Meinung der Redaktion. Bitte teilen Sie uns Ihre vollständige Postanschrift mit.

## Eine kuriose Große Koalition

Zum Artikel „Daumenschrauben für Steuersünder“ vom 9. Dezember:

Verharmlosend spricht man von „Steuersündern“, um die wahre Breitenwirkung eigenmächtiger Steuerverkürzungen durch die Herren Zumwinkel & Co. zu kaschieren. Bosse der Wirtschaft, die sogar eigene „Mitarbeiter“, die in Wahrheit Untertanen von Konzernlenkern sind, auf (dort und nur dort vermutete) „undichte Stellen“ abklopfen. Wer aber waren die Finanzminister dieser Bundesrepublik, die dem Skandal hätten vorbeugen können und müssen? Zweimal CDU/CSU, nämlich Waigel und jetzt Schäuble, stehen da gegen zweimal SPD, nämlich Eichel und Steinbrück. Eine – kuriose – Große Koalition!

Werner Hornung, S-Bad Cannstatt

Idee

7

NEU

BOSE® MIE2i Mobile Headset

Ein neuer Maßstab für Spitzenklang und Tragekomfort.



Mitnahmepreis  
€ **128,-**

Telefonieren mit Ihrem iPhone mit einem einfachen Tastendruck.

Geeignet für die verschiedensten Apple Produkte (iPod, iPhone, iPad)

BOSE

... Ideen zum Fest!

Genießen Sie die Weihnachtszeit mit Spitzenklang von Bose.

BOSE EXPERIENCE CENTER

Stuttgart, Büchsenstraße 10

© (07 11) 72 23 37-0

BOSE® SoundDock® Portable Digital Music System

Unübertroffene Klangwiedergabe und Mobilität.

Mitnahmepreis  
€ **398,-**

iPhone®/iPod® nicht im Lieferumfang.  
iPhone®/iPod® sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

Jetzt mit gepolsterter Tragetasche GRATIS!

